



Maculadegeneration - ein Fall für Zwei!

von HP Heinz-Dieter Bartels

Im Oktober 2001 kam eine 52jährige Diplompsychologin mit panischer Angst, in einigen Monaten zu erblinden, zur Konsultation.

Vorbericht

Im Herbst 2000 wurden bei einer Beratung zum Verschreiben einer Lesebrille ein deutlich erhöhter Augeninnendruck und Gesichtsfeldausfall konstatiert. Eine konventionelle Therapie zeigte wenig Erfolg. Für kurze Zeit setzte die Patientin auf Anraten einer Bekannten MUCOKEHL D5 Augentropfen ein, die aber auch keine grundlegende Besserung bewirkten, zumal die üblichen Augenmittel weiter genommen wurden.

Nach Einsatz von Augentropfen auf Sulfonamidbasis kam es zu unerfreulichen Herz-Kreislaufreaktionen. Daraufhin wurde im Oktober 2001 das Arzneimittel Xalatan zum Senken des erhöhten Augeninnendrucks verschrieben. Es kam zu einer dramatischen Verschlechterung mit Ödem im linken Auge und einem Restvisus von 20 % bei stark eingengtem nasalen Sehfeldbereich, Drehschwindel und verstärktem Nebelsehen. Eine trockene Maculadegeneration mit Drusen an der Cornea, massiv erhöhtem Augeninnendruck und einem iatrogenen Ödem waren die Folge.

Das Patientengespräch ergab: häufig Sinusitis, Tonsillitis, Herzrhythmusstörungen, Thromboseneigung, Zähneknirschen und chronische Müdigkeit. Übergewicht und Dehydrationszustand (Doppelkinn!)

waren nicht zu übersehen. Die Anhaltspunkte und Symptome wiesen auf eine stark gestörte Grundregulation, Milieuentgleisungen und massiven Mineral- bzw. Vitalstoffmangel hin.

1. Korrektur der Lebensweise:

- * 6 Wochen eiweißarme Kost bzw. „Große Stoffwechselkur“ nach Dr. Baum (s. SP 64, ab S. 9).
- * Flüssigkeitsbilanz durch mehr reines Wasser verbessern; Bohnenkaffee und Alkohol streng absetzen.
- * Schnelles Spaziergehen für 2 x 1 Std. täglich.
- * Vollwertige Kost mit hohem Anteil von Frischprodukten.
- * Einsatz hoch dosierter Nahrungsergänzung, Weizenkeimöl, MAPURIT u. Vitaminsupplements, besonders Vitamin C zur Ödem-austrocknung.

2. Milieu- und Regulationstherapie:

- * Alkalisieren mit ALKALA T 2 x 1 Tabl. tgl. für 10 Tage, dann ALKALA N mit 2 x 1/2 Ml. in viel heißem Wasser möglichst morgens nüchtern und abends vor dem Schlafengehen.
- * Entgiften (iatrogener Gifte u.a.) mit OKOUBASAN D2 4 x tgl. 2 Tbl. lutschen.
- * Aktivieren mit UTILIN „S“ Kps. 1 x monatlich 1 Kps.

3. Symbioselenkung:

- * MUCOKEHL D4 Kps. und PINI-KEHL D4 Kps. im Wechsel 2 x täglich 1 Kps.
- * MUCOKEHL D5 Augentropfen 2 x

tgl. 2 Tr. in die äußeren Augewinkel tropfen.

- * SANKOMBI D5 Tr. 2 x tgl. 5 Tr. durch die Nase hochziehen.

Injektionen:

Intravenöse Gaben von 1 Ampulle MUCOKEHL D6 und 750 mg Vit. C; zusätzlich 2 ml SANUVIS und 2 ml CITROKEHL i.m., zunächst zweimal, später einmal wöchentlich.

Behandlungsverlauf:

Der Augendruck normalisierte sich sofort nach den Injektionen und stabilisierte sich für einen immer längeren Zeitraum. Das Ödem schrumpfte nach augenärztlicher Untersuchung langsam, aber zusehends. Nach 5 Wochen blieb der Augendruck fast konstant, die Drusen waren verschwunden, nach 10 Wochen auch das Ödem. Die Sehkraft hat sich fast altersgemäß normalisiert. Die Maculadegeneration ist behoben.

Fazit:

Nach meiner Einschätzung waren besonders die intravenösen Gaben von MUCOKEHL und Vitamin C ausschlaggebend. Sie brachten der Patientin jedes Mal starken Auftrieb. Die verbesserte Wasserbilanz und die Vitalstoffgaben haben sicher auch zum Erfolg beigetragen. □

Anschrift des Autors:

Heinz-Dieter Bartels
Heilpraktiker
Hogen Kamp 11
26160 Bad Zwischenahn
Telefon (0 44 03) 7 13 31